

Aus für „Pickerl-Flüchtlinge“ ● Betriebe erteilen Genehmigung

# Prater macht dicht: Wer parken will, braucht eine Zufahrtskarte

Harte Zeiten für Pendler, Anrainer und alle, die sich das Parkpickerl im Stuwerviertel ersparen wollten: Sie können selbst in der saisonfreien Zeit nicht mehr in den Wurstelprater ausweichen. Bisher war das bis Mitte März möglich. Nun ist eine Zufahrtskarte erforderlich.

*Ohne Vorwarnung wurde dieses Verkehrsschild abgedeckt und die Straße leergeschleppt.*

„Kunden erhalten sie ab sofort in unseren Betrieben“, so Alexander Meyer-Hiestand, Sprecher der Praterunternehmer. Eine Karte braucht, wer in der Zufahrtsstraße oder Straße des 1. Mai parkt. Laut Hiestand ist es ein Kompromiss mit der Stadt, der die „Pickerl-

Flüchtlinge“ ein Dorn im Auge sind. Der neuen Regelung ging eine wilde Nacht- und-Nebel-Aktion voraus.

VON ALEX SCHÖNHERR

Die Zufahrtsstraße wurde ohne Ankündigung leergeschleppt, nachdem ein Verkehrsschild per Müllsack abgedeckt worden war. „Ein Fehler“, gesteht Praterservice-Chef Georg Wurz. Wer schuldlos zum Handkuss kam, erhält Kostenersatz.



Foto: Roland Reichart

Wiener Wahrzeichen meldet Besucherrekord

## Musik für den Riesenradplatz

Mit einer Besucherzahl von 660.000 konnte das Riesenrad eine Steigerung gegenüber 2007 um sechs Prozent erzielen. Als zusätzliche Werbung soll das Wahrzeichen Wiens im Februar die berühmten Doppeldecker-Busse Lon-

donisieren. Auch für den Riesenradplatz selbst sind noch Änderungen geplant. Mit Saisonstart im März wird das Entree zum Prater mit Musik beschallt. Eine Lichtenanlage und Videowände sollen den Vorplatz noch attraktiver machen.